



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 26. Januar 2013, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Präludium und Fuge h-Moll

BWV 544 für Orgel

Hans-Christian Bartel

(* 27.11.1932, Altenburg) – NACHTRÄGLICH ZUM 80. GEBURTSTAG

Laudato sí, mi Signore

aus dem Sonnengesang des heiligen Franz von Assisi

Motette für vielstimmigen Chor (1999)

Laudato sí, mi Signore,
per Sora nostra matre Terra,
la quale ne sustenta e governa,
e produce diversi frutti,
e colorati fiori e erba.

Laudato sí, mi Signore, per quilli
che perdomane per la tuo amore
e sostengo infirmitate e tribulazione.
Beati quilli, che le sosterrano in pace,
ca de Te, Altissimo,
sirano incoronati.

Laudato sí, mi Signore,
per sora nostra Morte corporale,
de la quale nullu omo vivente
po scampare. Guai a quilli,
che morrano ne le peccata mortali.
Beati quilli, che se trovava
ne le tue santissime voluntati;
ca la morte secunda noli farà male.

Laudate e benedicte mi Signore, e rengraziate,
e serviteli cum grande umilitate.

*Gespriesen seist Du, mein Herr,
für unsere Schwester, die Mutter Erde,
die uns erhält und trägt
und mancherlei Früchte erzeugt
und bunte Blumen und Kräuter.*

*Gepriesen seist Du, mein Herr, für jene,
welche verzeihen aus Liebe zu Dir
und erdulden Schwachheit und Trübsal.
Selig sind, die dulden in Frieden,
denn von Dir, Allerhöchster,
werden sie gekrönt werden.*

*Gepriesen seist Du, mein Herr,
für unseren Bruder, den leiblichen Tod,
dem kein lebender Mensch
entrinnen kann. Weh jenen,
die in der Todsünde sterben.
Selig sind, welche sich finden
in Deinen heiligsten Willen,
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.
Lobet und preiset den Herrn und danket ihm
und dienet ihm mit großer Demut.*

Gemeindelied »Es ist das Heil uns kommen her« EG 342

Melodie: Mainz um 1390, Nürnberg 1523/24

1. GEMEINDE



Es ist das Heil uns kom-men her von Gnad und lau - ter
die Werk, die hel - fen nim - mer-mehr, sie kön - nen nicht be -
Gü - te; Der Glaub sieht Je - sus Chri-stus an, der
hü - ten.
hat für uns ge - nug ge-tan, er ist der Mitt-ler wor - den.

2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 2012)

Was Gott im G'setz geboten hat, · da man es nicht konnt halten,
erhob sich Zorn und große Not · vor Gott so mannigfaltig;
vom Fleisch wollt nicht heraus der Geist, · vom G'setz erfordert allermeist;
es war mit uns verloren.

5. GEMEINDE

Daran ich keinen Zweifel trag, · dein Wort kann nicht betrügen.
Nun sagst du, daß kein Mensch verzag, · das wirst du nimmer lügen:
»Wer glaubt an mich und wird getauft, · demselben ist der Himmel erkauft,
daß er nicht werd verloren.«

6. CHOR

Es ist gerecht vor Gott allein, · der diesen Glauben fasset;
der Glaub gibt einen hellen Schein, · wenn er die Werk nicht lasset;
mit Gott der Glaub ist wohl daran, · dem Nächsten wird die Lieb Guts tun,
bist du aus Gott geboren.

7. GEMEINDE

Die Werk, die kommen g'wiflich her · aus einem rechten Glauben;
denn das nicht rechter Glaube wär, · wollst ihn der Werk berauben.
Doch macht allein der Glaub gerecht; · die Werk, die sind des Nächsten Knecht,
dran wir den Glauben merken.

8. CHOR

Sei Lob und Ehr mit hohem Preis
um dieser Guttat willen
Gott Vater, Sohn und Heilgem Geist.
Der woll mit Gnad erfüllen,
was er in uns ang'fangen hat
zu Ehren seiner Majestät,
daß heilig werd sein Name;

SOPRAN 1

Christus ist des Gesetzes Ende;
wer an den glaubt, der ist gerecht.

Römer 10:4

9. GEMEINDE

sein Reich zukomm; sein Will auf Erd · g'scheh wie im Himmelsthron;
das täglich Brot noch heut uns werd; · woll unsrer Schuld verschonen,
wie wir auch unsern Schuldner tun; · laß uns nicht in Versuchung stehn;
lös uns vom Übel. Amen.

Paul Speratus, 1523

Krzysztof Penderecki

(* 23.11.1933, Dębica)

Kyrie · Gloria

aus der »Missa brevis« für vier- bis achtstimmigen Chor · Auftragswerk des Bach-Archivs aus
Anlaß des 800jährigen Bestehens der Thomana (2012)

KYRIE eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

GLORIA in excelsis Deo;

et in terra pax

hominibus bonae voluntatis.

Laudamus te, benedicimus te,

adoramus te, glorificamus te,

gratias agimus tibi

propter magnam gloriam tuam.

Domine Deus, rex coelestis,

Deus, pater omnipotens.

Domine Fili unigenite, Jesu Christe.

Domine Deus, Agnus Dei,

Filius Patris.

Qui tollis peccata mundi,

miserere nobis,

qui tollis peccata mundi,

suscipe deprecationem nostram,

qui sedes ad dexteram patris,

miserere nobis.

Quoniam tu solus sanctus,

tu solus Dominus,

tu solus altissimus, Jesu Christe.

Cum Sancto Spiritu

in gloria Dei Patris.

Amen.

Herr, erbarme dich!

Christe, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Ehre sei Gott in der Höhe

und auf Erden Friede

den Menschen seines Wohlgefallens.

Wir loben dich, wir preisen dich,

wir beten dich an, wir verherrlichen dich,

wir sagen dir Dank

wegen deiner großen Herrlichkeit.

Herr Gott, König des Himmels,

Gott, allmächtiger Vater.

Herr, einziggeborener Sohn, Jesus Christus.

Herr und Gott, Lamm Gottes,

Sohn des Vaters.

Der du trägst die Sünden der Welt,

erbarme dich unser,

der du trägst die Sünden der Welt,

nimm an unser Gebet,

der du sitzt zur Rechten des Vaters:

erbarme dich unser.

Denn du allein bist heilig,

du allein bist der Herr,

du allein bist der Höchste, Jesus Christus.

Mit dem Heiligen Geiste

in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.

Amen.

Ansprache

PfarrerIn Britta Taddiken

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach **Domine Deus, rex coelestis**

zweiter Teil des »Gloria« aus der Messe in h-Moll BWV 232 (1733)

8. DUETTO (SOPRANO, TENORE)

Domine Deus, rex coelestis,
Deus, pater omnipotens!
Domine fili unigenite
Jesu Christe altissime!
Domine Deus, Agnus Dei,
filius patris.

*Herr Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater!
Herr, einziggeborener Sohn,
Jesus Christus, erhabendster!
Herr und Gott, Lamm Gottes,
Sohn des Vaters.*

9. CORO

Qui tollis peccata mundi
miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram.

*Der du trägst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser.
Der du trägst die Sünden der Welt,
nimm an unser Gebet.*

10. ARIA (ALTO)

Qui sedes ad dexteram patris,
miserere nobis!

*Der du sitztest zur Rechten des Vaters:
erbarme dich unser.*

11. ARIA (BASSO)

Quoniam tu solus sanctus,
tu solus Dominus,
tu solus altissimus, Jesu Christe.

*Denn du allein bist heilig,
du allein bist der Herr,
du allein bist der Höchste, Jesus Christus.*

12. CORO

Cum sancto spiritu
in gloria Dei patris.
Amen.

*Mit dem Heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.
Amen.*

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Am 1. Februar 1733 war in Warschau der sächsische Kurfürst Friedrich August I. gestorben. Nach dem Eintreffen dieser Nachricht wurde in ganz Sachsen Landestrauer angeordnet, und auf Monate hinaus schwieg jegliche Musik, auch die Kirchenmusik. Dieses Interim nutzte Bach auf seine Weise. So wandte er sich am 27. Juli 1733 mit einem schriftlichen Gesuch an den Thronfolger, in dem er um Verleihung eines Hoftitels bat und sich zur Lieferung von Kirchen- und Orchestermusik erbot. Die in diesem Zusammenhang dem Kurfürsten Friedrich August II. überreichte »geringe Arbeit von derjenigen Wissenschaft, welche in der Musik erlanget« bestand in Aufführungsstimmen von »Kyrie« und »Gloria« der späteren h-Moll-Messe.

Unter den Solosätzen des »Gloria«, dem von der tröstlichen »vox humana« der Oboe geprägten »Qui sedes« und dem ernst dialogisierenden »Quoniam«, hebt sich das Duett »Domine Deus« durch einen serenadenhaften Zauber ab, der auf seine Herkunft aus einer weltlichen Abendmusik weist. Dem strengen Formprinzip des Kanons ist das »Qui tollis« verpflichtet; hier wird die Kanonführung der Singstimmen auf einem Klangteppich der Streicher mit konzertierenden Flöten kombiniert. Die aus dem »Quoniam« unmittelbar hervorgehende Chorfuge »Cum Sancto Spiritu«, das Finale der Widmungsmissa von 1733, gliedert sich in zwei Fugendurchführungen und verstärkt in der zweiten Durchführung die Singstimmen durch das Mitgehen der Instrumente; in den Rahmen- und Zwischentänzen treten die Trompeten hinzu, den mitreißenden Schwung festlich überhöhend. (HJS)

Ausführende: Universitätsorganist Daniel Beilschmidt – Orgel

Reglint Bühler – Sopran
Susanne Krumbiegel – Alt
Martin Petzold – Tenor
Panajotis Iconomou – Baß

Thomanerchor Leipzig

Gewandhausorchester Leipzig
Sebastian Breuninger – Konzertmeister
Lukas Beno – Trompete 1
Bernhard Krug – Corno da caccia
Cornelia Grohmann, Johanna Schlag – Flöte
Domenico Orlando – Oboe d'amore
Hans Schlag, Lutz Klepel – Fagott

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonntag Septuagesimae, 27. Januar 2013, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Max Reger
Stefan Kießling (Orgel) · Thomanerchor

Freitag, 1. Februar 2013, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Thomasorganist Ullrich Böhme ·
Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonnabend, 2. Februar 2013, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche zu Mariae Lichtmeß

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 125 »Mit Fried und Freud ich fahr dahin«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Während der Winterferien der Thomaner werden die Veranstaltungen in der Thomaskirche von Gästen gestaltet:

Sonntag Sexagesimae, 3. Februar 2013, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Stefan Kießling (Orgel)

Freitag, 8. Februar 2013, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Ullrich Böhme ·

Collegium vocale und Collegium instrumentale Bochum · Leitung: Hans Jaskulsky

Sonnabend, 9. Februar 2013, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 22 »Jesus nahm zu sich die Zwölfe«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten ·

Collegium vocale und Collegium instrumentale Bochum · Leitung: Hans Jaskulsky

Sonntag Estomihi, 10. Februar 2013, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten ·

Collegium vocale und Collegium instrumentale Bochum · Leitung: Hans Jaskulsky

Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.

Chorinformationen



Herzliche Einladung zur »Winterlichen Hausmusik« der Thomaner

am Mittwoch, dem 30. Januar 2013, 19.30 Uhr

im Foyer der Thomasschule, Hillerstraße 7.

Die Thomaner werden u. a. Gesangs-, Chor- und Instrumentalwerke von Joseph Haydn, Johannes Brahms, Franz Schubert und Ludwig van Beethoven zur Aufführung bringen.

die Präfecten